Welt-Baumwollwirtschaft : VR China dominierte Preise

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Welt-Baumwollwirtschaft – VR China dominiert Preise*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die Prognosen zur Welt-Baumwollproduktion 2004/05 liegen weiterhin auf Rekordniveau; derzeit geht man von 26 % Wachstum und damit von insgesamt 26,1 Millionen Tonnen aus. Zwischen der Erzeugung und dem um 9 % rückläufigen Verbrauch liegen geschätzte 2,9 Millionen Tonnen – die grösste Lücke seit 20 Saisons. Vor diesem Hintergrund werden die Welt-Endbestände per 31. Juli 2005 voraussichtlich 10,5 Millionen Tonnen erreichen.

Sämtliche Zunahmen der Endbestände liegen ausserhalb Chinas. Zusätzlich zur grösseren Welt-Baumwollversorgung gingen 2004/05 die Importe der VR China vom letzten Saisonrekord von über 1,9 auf 1,45 Millionen Tonnen zurück. Der Cotlook «A» Index wird 2004/05 voraussichtlich bei einem Durchschnitt von 53 Cents/lb liegen, im Vergleich zur Vorsaison also um 15 Cents niedriger.

Rückgang in der Saison 2005/06

In der Saison 2005/06 dürfte die Welt-Baumwollproduktion auf 23,4 Millionen Tonnen sinken, d.h. 10 % bzw. 2,7 Millionen Tonnen weniger als das Rekordergebnis der laufenden Saison, aber immerhin noch die bislang zweitgrösste Ernte. Die Anbaufläche in der VR China wird der Schätzung zufolge in der nächsten Saison um 10 %, die Produktion um 8 % auf 5,8 Millionen Tonnen zurückgehen.

Die Baumwollproduktion ausserhalb Chinas wird voraussichtlich um 11 % zurückgehen. In den USA, Indien und Pakistan werden Rückgänge von insgesamt 1,5 Millionen Tonnen erwartet. Die durchschnittlichen Ölpreise stiegen von 38 USD per Barrel im Mai 2004 um ca. 25 % auf 48 USD im Mai 2005, während die Baumwollpreise um 20 % fielen. Die gegenwärtigen internationalen Polyesterpreise liegen mit ungefähr 65 Cents/lb 12 Cents höher als im Vorjahr und 10 % über den Baumwollpreisen.

Chinas gesamter Garnausstoss erreichte im April 2005 einen Rekord von fast 1,2 Millionen Tonnen, ein im Jahresvergleich um 22 % höheres Volumen. Die Garnherstellung in Shandong, der grössten verarbeitenden Provinz, nahm um 41 % zu. Das Wachstum des globalen Weltbaumwollverbrauchs auf dem Endverbraucherlevel konzentriert sich hauptsächlich auf die Industrieländer, während der Rohbaumwollverbrauch in den Entwicklungsländern ansteigt, genährt durch Textilexporte.

Grosse Nachfrage in den USA

Die grösste Nachfrage nach Baumwolle auf der Einzelhandelsstufe herrscht in den USA. Der Endverbrauch von Baumwolle erreichte im Jahre 2004 einen Rekord von 4,7 Millionen Tonnen. Im ersten Quartal 2005 erhöhten sich im Vergleich zu 2004 die Gesamtimporte von Textilien und Bekleidung im Volumen um 10 sowie im Wert um 11 %. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die US-Importe von Textilien und Bekleidung aus der VR China im ersten Quartal 2005 in der Menge um 48 und im Wert um 60 % zu. Der Anteil der VR China schoss von 16 auf 23 (Wert) und von 22 auf 29 % (Menge) in die Höhe.

Neue Schutzmassnahmen?

Vor diesem Hintergrund verstärkt sich in den Industrieländern der Ruf nach Schutzmassnahmen für zahlreiche Kategorien von Textilprodukten, um die wachsenden Importe aus der VR China zu begrenzen. Bis 2008 ist dies unter dem Regelwerk der World Trade Organisation (WTO) erlaubt. Das chinesische Handelsministerium behauptet demgegenüber, dass die Einführung von Quoten seitens der USA für drei Kategorien chinesischer Textil- und Bekleidungsprodukte Ausfälle von ca. 1,3 Milliarden USD und den Verlust von 100'000 Arbeitsplätzen bedeuten würden.

Im Falle einer Aufwertung des Yuan würden Chinas Konkurrenten auf den Exportmärkten profitieren, ohne den Zufluss auf die Importmärkte zu unterbrechen. Der US-Spinnereiverbrauch ist weiterhin rückläufig, da die Importe von Textilien und Bekleidung auch zukünftig wesentlich schneller zunehmen werden als die Anstiegsrate der Einzelhandelsverkäufe. Der US-Spinnereiverbrauch wird für 2005/06 auf 1,3 Millionen Tonnen geschätzt, im Vergleich zu 2,5 Millionen Tonnen in der Saison 1997/98. In der EU (15 Mitgliedsstaaten) liegt die Prognose bei einem um 600'000 Tonnen rückläufigen Spinnereiverbrauch – ein 50%iger Rückgang verglichen mit der Saison 1994/95.

Bei Rekordeinfuhren der VR China in Verbindung mit rückläufiger Produktion und ansteigender Baumwollverarbeitung im Rest der Welt dürften die weltweiten Exporte ein Volumen von 8,1 Millionen Tonnen (plus 900'000 Tonnen) erreichen. Die Prognose für US-Exporte für die nächste Saison liegt bei einem Rekord von drei Millionen Tonnen.

Transgene Baumwolle

Transgene Baumwolle fliesst bei allgemein steigender Baumwollproduktion, bei Exporten aus den USA und Australien sowie bei Textilexporten aus der VR China mit in die globale Textilpipeline und macht, basierend auf den Produktionsanteilen von transgener Baumwolle der ausführenden Länder, in der Saison 2004/05 ca. 35 % der Weltexporte aus. 2003/04 wurden nach Schätzung 64 % aller Exporte von genveränderter Baumwolle nach Asien und Ozeanien (ohne den Mittleren Osten) verschifft, in der Saison 2002/03 waren es 58 %. 2003/04 wurde in Asien und Ozeanien der Spinnereibedarf vermutlich zu 60 % mit genveränderter Baumwolle gedeckt, eine starke Zunahme im Vergleich zur Vorsaison mit 31 %.

Da Asien und Ozeanien mehr als 65 % der Weltexporte von Baumwolltextilien auf sich vereinigen, nimmt der Anteil genveränderter Baumwolle auf den Hauptmärkten in Europa und Amerika zu. Trotz grösserer Mengen von Genbaumwolle auf dem Markt gibt es jedoch keine Preisunterschiede zwischen transgen und nicht transgen bzw. für Textilien aus genveränderter Baumwolle. Eine Ablehnung seitens eines Marktsegmentes oder einer Region wurde nicht festgestellt. In der Praxis des Handels wird nicht der transgene Anteil, sondern die auf den Qualitätscharakteristika basierenden Fasereigenschaften herausgestellt.

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*